

➤ WOHNEN 2020

Neue Strategien im Kampf um leistbares Wohnen



Franz Roland Jany (GDI), Josef Muchitsch (GBH), Bauexperte Margarete Czerny, BIM Hans-Werner Frömmel, Josef Schmidinger (sBausparkasse), Johannes Wahlmüller (GLOBAL 2000).

Leistbares Wohnen zählt aktuell zu den gesellschaftspolitisch heißesten Themen des Landes. Jetzt hat sich auch die überparteiliche Nachhaltigkeitsinitiative »Umwelt + Bauen« in Stellung gebracht und ein Gesamtkonzept präsentiert, das leistbares Wohnen in Österreich sicherstellen soll. Im Strategiepapier »Wohnen 2020« werden wohnungspolitische Zielsetzungen ebenso behandelt wie Fragen der Finanzierung, Problemfelder in der Raumordnung, Umwelt- und Energiefragen sowie sozial- und gesellschaftspolitische Aspekte. »Der Fokus liegt auf kurzfristig umsetzbaren Lösungen, die keine zusätzlichen Budgetmittel verlangen, dafür aber Arbeitsplätze schaffen und sichern und der Finanzministerin zusätzliche Einnahmen bringen«, erklärt Umwelt + Bauen-Sprecher und Gewerkschaft Bau-Holz Chef Josef Muchitsch die Stoßrichtung des Papiers. Insgesamt wurden sieben konkrete Maßnahmen formuliert. Darunter finden sich bekannte Forderungen wie die bedarfsorientierte Zweckbindung der Wohnbauförderung oder die Schaffung fiskalischer Anreize für private Auftraggeber, aber auch neue Aspekte, wie etwa die Einrichtung einer Bundeswohnbauagentur zur Absicherung einer bedarfsgerechten Wohnbaufinanzierung und als Investitionsimpuls für Neubau und

Sanierung oder der schrittweise Ausbau des Bundes-Sanierungsschecks zu einer »Sonderaktion: Thermische Sanierungsmilliarde«.

»Mit diesem Strategiepapier präsentieren wir der Regierung sowohl Vorschläge, die in der laufenden Legislaturperiode umgesetzt werden könnten, als auch Maßnahmen, die im Zusammenhang mit den kommenden Finanzausgleichsverhandlungen zu sehen sind«, sagt Bundesinnungsmeister Hans-Werner Frömmel, der sich über mächtige politische Verbündete freuen darf. »In Sachen Zweckwidmung der Wohnbauförderung haben Sie in mir einen Mitstreiter. Das müssen wir im nächsten Finanzausgleich auf die Tagesordnung setzen«, sagt etwa Staatssekretär Andreas Schieder. Und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner bedankte sich anlässlich der Präsentation des Strategiepapiers bei der Initiative Umwelt + Bauen für ihr Engagement und ihre Expertise. Wie viel diese Unterstützung wert ist, wird die nahe Zukunft zeigen. »Das Strategiepapier ist fertig, jetzt liegt es am politischen goodwill, ob die Maßnahmen auch umgesetzt werden«, sieht Muchitsch den Ball nun bei der Regierung.

Das Gesamtkonzept ist unter www.umwelt-bauen.at erhältlich.

RINGER
Gerüste - Schalungen

RINGER KG. Römerweg 9
A 4844 Regau
Tel: +43 7672 72711 0
Fax: +43 7872 78805
e mail: verkauf@ringer.at
<http://www.ringer.at>

GERÜSTE



SCHALUNGEN



RINGER
Gerüste - Schalungen

TELEGRAMM
news in kürze

➤ **DGNB:** Die Messe München GmbH und die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB verstärken ihre Zusammenarbeit. Auftakt ist die DGNB Sonderschau auf der BAU 2013 in München. Unter dem Titel »Nachhaltig bauen. Mit Transparenz zum passenden Produkt« zeigt die DGNB verschiedenste Projekte und bietet ein Vortragsprogramm mit renommierten Partnern.

➤ **Porreal:** Die Porreal Facility Management übernimmt mit 2013 das Facility Management für das gesamte Euro Plaza und ist damit für den Geschäftsbereich Facility Management der Porreal Immobilien Management GmbH in Österreich verantwortlich. Mieter und Park- und Garagenplätze des 200.000 m²-großen Projekts werden seit Beginn von der Porreal betreut.

➤ **Wiener Immobilienball:** Am 24. Jänner 2013 findet bereits zum achten Mal der Immobilienball in der Wiener Hofburg statt. Mit jährlich bis zu 2.500 Besuchern zählt er zu den Fixsternen der Wiener Ballsaison. Bei der besonderen Mitternachtseinlage performen ELO unvergessliche Welthits.

➤ **Würth:** Würth wurde für den Betrieblichen Sozialpreis des Vereins fair-finance nominiert. Das Projekt »Gesundheitscup der Generationen« der Gesundheitsinitiative »Well@Würth« zählt zu den besten 15 Projekten zur Förderung sozialer Maßnahmen auf betrieblicher Ebene. Die Kampagne sollte mit Angeboten während der Arbeitszeit das Gesundheitsbewusstsein der Mitarbeiter schärfen.

➤ **Strabag:** Bei der »Best Of 2012«-Feier in Wien ehrte die Strabag die Leistungen ihrer Mitarbeiter. Zurzeit erlernen etwa 370 Lehrlinge einen Bauberuf bei Strabag in Österreich. Von 85 Lehrlingen von Berufen wie u.a. Maurer, Tiefbauer, Schalungsbauer, Trockenausbauer-Stuckateure schlossen heuer 21 die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

➤ **CA Immo:** Die Robert Bosch AG mietet die gesamte Fläche des Bürogebäudes Silbermöwe am Standort Lände 3 für eine Laufzeit von mindestens zehn Jahren an. Mit einem Volumen von 21.500 m² ist dies bisher die mit Abstand größte Neuvermietung am Wiener Büromarkt im Jahr 2012.

➤ **KÜNDIGUNGSSTEUER**

Sonderregelung für Bauwirtschaft



Aufgeschoben: Vorerst keine Kündigungssteuer in der Bauwirtschaft.

Den Anstrengungen der Bausozialpartner ist es zu verdanken, dass die sogenannte »Kündigungssteuer« vorerst nicht für die Bauwirtschaft gilt.

Ab 1. Jänner 2013 sind alle Arbeitgeber bei Auflösung eines Dienstverhältnisses verpflichtet, 113 Euro als Beitrag für die Arbeitsmarktpolitik abzuliefern. Auf Initiative der Bausozialpartner wurde beschlossen, dass diese Abgabe für Arbeiter, die dem Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz (BUAG) unterliegen, bis 1. Juli 2013 nicht anfällt. Damit soll verhindert werden,

das Unternehmen noch vor Jahresende Kündigungen aussprechen. Im Gegenzug führt die Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK) einen Pauschalbeitrag an das Sozialministerium für Zwecke der Arbeitsmarktpolitik ab.

»Diese Lösung ist praktikabel und unbürokratisch für die Bauwirtschaft. Wir werden die Frist nutzen und konstruktive Verhandlungen führen. Ziel ist es, für die saison- und witterungsabhängige Bauwirtschaft bis zum Sommer eine Sonderlösung zu finden«, erklären die beiden Bausozialpartner Bundesinnungsmeister Hans-Werner Frömmel und der Vorsitzende der Gewerkschaft Bau-Holz Josef Muchitsch.

Die Bausozialpartner werden im ersten Halbjahr 2013 Verhandlungen starten, die zu einer verbesserten Durchbeschäftigung und zu einer Verringerung der Winterarbeitslosigkeit vor allem bei älteren Bauarbeitern führen sollen.

➤ **STADTPLANUNG**

Wachsen im Inneren

Wien wächst. Die Statistik Austria rechnet mit einem Bevölkerungsanstieg bis 2030 von 1,72 auf 1,96 Millionen. Das entspricht einem jährlichen Wachstum von rund 18.000 neuen Stadtbewohnern. Der Bedarf an zusätzlichem Wohnraum wird in Wien nicht ausschließlich mit den bisher unverbauten Flächenreserven der Stadt gedeckt werden können, ein Teil der neu Zuziehenden wird sich im bereits dicht

bebauten Gebiet ansiedeln. »Um dieses Wachstum bewältigen zu können, sollen neue und vor allem ganzheitliche Strategien entwickelt werden, aus denen Handlungsempfehlungen für die Planungspraxis abgeleitet werden können«, erklärt Wohnbaustadtrat Michael Ludwig. Deshalb werden jetzt anhand des Ottakringer Hippviertels zwischen Thaliastraße und Gablenzgasse, Lerchenfelder Gürtel und Liebhartsgasse die Wachstumspotenziale von gründerzeitlichen Stadtquartieren untersucht. Das Ergebnis der Untersuchung soll Mitte 2013 vorliegen.

➤ RIGIPS

Den eigenen Ansprüchen verpflichtet

Die französische Saint-Gobain Gruppe hat das ehrgeizige Ziel, weltweit als »die« Referenz in der nachhaltigen Gestaltung von Lebensräumen anerkannt zu werden. Damit diese Vision auch glaubwürdig kommuniziert werden kann, kehrt Saint Gobain erst einmal vor der eigenen Tür. Bis 2040 sollen der Energiebedarf und die CO₂-Emissionen sämtlicher Verwaltungsgebäude der Gruppe um drei Viertel reduziert werden. Dieser Strategie ist auch das neue Gebäude für Verwaltung, Seminare, Forschung und Entwicklung von Saint-Gobain Rigips in Puchberg verpflichtet. Deshalb wird der Neubau als Passivhaus mit Multi-Komfort realisiert. Die Baustoffe dafür kommen so weit wie möglich aus dem eigenen Haus, ergänzt durch Produkte



In Puchberg entsteht ein neues Leuchtturmprojekt der Saint-Gobain Gruppe.

der Schwesterunternehmen Isover, Eckelt und Weber. Geplant wurde das Gebäude vom Neunkirchner Architektenteam Rudischer & Panzenböck Architekten. Das Fundament kommt vom Puchberger

Baumeister Jägersberger. Den Holzbau liefert Fertighaushersteller Vario Bau aus Wiener Neustadt. Gegenüber dem alten Verwaltungsgebäude soll der Energieverbrauch um 90 Prozent reduziert werden.



Schneller schalen

mit der innovativen MX Ankertechnik ohne Hüllrohr und Konen

Zeit sparen

durch systematisierte und reduzierte Ankerstellen

Arbeitsgerüste einsparen

da dank der einseitig bedienbaren MX Ankertechnik der Zugang nur von einer Seite notwendig ist

Einfach anker

bei vorhandenen Fugenblechen und bei stark bewehrten Bereichen

Kosten sparen

beim Schalen am Baugrubenrand, insbesondere bei Lückenbebauungen

Besseres Betonbild

durch geordnetes Fugen- und Ankerraster und in Elementmitte angeordnete Ankerstellen

PERI MAXIMO Rahmenschalung mit der MX Ankertechnik ohne Hüllrohre und Konen



myPERI Ihr Online Portal

Projektdateien und Arbeitshilfen rund um die Uhr | www.myPERI.at



Schalung
Gerüst
Engineering

www.peri.at

➤ AUSTROTHERM

Spatenstich in Wittenberge



Landrat Hans Lange, Generalunternehmer Josef Unger, Austrotherm-Projektleiter Helmuth Ast, Staatssekretär Henning Heidemanns, Austrotherm-Geschäftsführer Gerald Prinzhorn und Bürgermeister Oliver Hermann beim Spatenstich mit Spaten aus rosa Austrotherm XPS, das künftig in Wittenberge produziert wird.

Am 12. Dezember fand in Wittenberge in Brandenburg der Spatenstich für das Dämmstoffwerk von Austrotherm statt. „Mit dem neuen Werk sind wir deutlich näher am Markt und durch den Wegfall der langen Transportwege zudem schneller und flexibler beim Kunden. Außerdem ermöglicht es uns den Export nach Nordeuropa, Polen und in die Benelux-Länder«, erklärt Austrotherm-Geschäftsführer Gerald Prinzhorn. Der Bürgermeister der Stadt Wittenberge Oliver Hermann zeigt sich naturgemäß erfreut über das geplante 40-Mio.-Euro-Investment: „Austrotherm setzt heute ein deutliches Signal. Im Industriegebiet Nord wird in ca. einem Jahr ein modernes Dämmstoffwerk die Produktion aufnehmen. Hier werden zukünftig 70 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihren Arbeitsplatz haben.

In der ersten Ausbaustufe wird ein Produktionswerk für Austrotherm XPS gebaut. Am 114.000 m² großen Areal errichtet die Unger Steel Group als Generalunternehmer eine Produktionshalle mit Verwaltungsgebäude. Es sollen Ende 2013 die ersten rosafarbenen wasser-

und druckresistenten XPS-Dämmstoff-Platten die Werkshalle verlassen. In Deutschland ist Austrotherm seit 2001 mit einer Vertriebsmannschaft vertreten. Das neue Werk soll die Verfügbarkeit der XPS-Platten vor Ort optimieren.

➤ WETTBEWERB

austrian brick and roof award 13/14

Zum bereits vierten Mal haben Wienerberger Österreich und Tondach Gleinstätten den austrian brick and roof award für zeitgemäße Ziegelarchitektur ausgeschrieben. Organisatorische Plattform des Wettbewerbs ist der Verband Österreichischer Ziegelwerke (VÖZ). Der Award wird in den Kategorien Wohnbau kleinvolumig, Wohnbau/Nicht-Wohnbau großvolumig, Steildach mit Tondachziegel und Fassadengestaltung mit Ziegel und Klinker vergeben. Zur Einreichung eingeladen sind Bauherren/Bauträger,



Der austrian brick and roof award geht in die nächste Runde.

Architekten/Planer und Baumeister/Bauausführende. Das Preisgeld beträgt insgesamt 10.000 Euro. Einreichungen sind bis zum 29. März 2013 möglich.

Weitere Infos unter www.ziegel.at

➤ ZERTIFIZIERUNG

Neue Normen für Stahl- und Aluminiumbau

Ab 1. Juli 2014 gelten im Stahl- und Aluminiumbau neue verpflichtende Normen. Ab dann dürfen tragende Bauteile aus Stahl oder Aluminium nur mehr mit CE-Kennzeichen in Verkehr gebracht werden. Auch wenn bis dahin noch etwas Zeit ist, empfiehlt die Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH, sich bereits jetzt intensiv mit der EN 1090 auseinanderzusetzen. »Es braucht eine gewisse Vorlaufzeit, um fit für die Zertifizierung zu werden. Darüber hinaus könnte es zu Engpässen

kommen, wenn erst alle gegen Ende der Frist um die Zertifizierungsaudits ansuchen. Damit würden auch allfällige Zeitpuffer wegfallen, falls Schwachstellen im Audit erkannt werden und diese durch Korrekturmaßnahmen abuarbeiten sind«, sagt Wolfgang Nesitka, Produktmanager EN 1090 und Netzwerkpartner der Quality Austria.

Nach ÖNORM EN 1090 ist nachzuweisen, dass alle tragenden Bauteile den Anforderungen entsprechend konstruiert und produziert werden. Damit sind die wesentlichen Geschäftsfelder im Stahl- und Aluminiumbau erfasst, insbesondere die Fertigung in der Werkstatt. Falls auch Konstruktion und Bemessung zu den Unternehmensbereichen zählen, werden diese in die Zertifizierung mit einbezogen. Die Festlegungen in ÖNORM EN 1090 gelten auch für alle tragenden Verbundkonstruktionen aus Stahl und Beton.

Quality Austria ist seit Oktober auf dem Gebiet der Produktzertifizierung für die Zertifizierung nach EN 1090 akkreditiert.

➤ VERANSTALTUNGSTIPP

Zukunftsforum Bauen



In Bad Aussee diskutieren prominente Gäste über die Zukunft des Menschen und seiner Lebensräume.

Am 16. und 17. Jänner lädt Baumit die Elite der heimischen Bauwirtschaft in das geographische Zentrum Österreichs nach Bad Aussee, um exklusiv mit Bauunternehmern, Entscheidungsträgern aus Handel, Industrie, Wohnbaugenossenschaften sowie Architekten einen Blick auf die Zukunft des Bauens zu werfen.

»Das Einzigartige an diesem Zukunftsforum ist, dass wir das Thema Innovation ganzheitlich betrachten und nicht nur Baufachleute, sondern auch Opinionleader aus den verschiedensten Bereichen zu Wort kommen lassen«, so Georg Bursik, Geschäftsführer von Baumit Wopfinger.

Das Programm geht weit über die klassischen baufachspezifischen Bereiche hinaus: Sophie Karmasin wird den Teilnehmern erklären, warum wir nur das kaufen, was für uns emotional wertvoll ist. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion soll geklärt werden, »wie viel Technik ein Haus wirklich braucht.«

Franz Fischler, Präsident des Ökosozialen Forums und des Europäischen Forums Alpbach, wird Denkanstöße zur Zukunft Europas liefern, Trendforscher Sven Gabor Janszky wird aktuelle Zukunftstrends analysieren und Markenexperte Dietmar Dahmen die ver-

schiedenen Gründe für den Erfolg von Unternehmen darlegen.

Dass auch die aktuellen Entwicklungen, Trends und Zukunftsperspektiven rund ums Bauen und Wohnen nicht zu kurz kommen, dafür sorgen u.a. der internationale Farbenguru Axel

Venn, Umweltmediziner Hans Peter Hutter, Bauchemie-Experte Emanuel Mairinger und Universitätsprofessor Peter Maydl.

Mehr über B]AUSSEE ZUKUNFTS FORUM BAU-EN unter baussee.com

Bekömmlich.

Diese köstlichen Erdbeeren wachsen in Gartenerde, die Styropor enthält.

Was gut für Erdbeeren ist, ist auch gut für die Umwelt.

STYROPOR SCHÜTZT: die Erde vor Verdichtung, die Fassade vor Wärmeverlusten. Wärmedämmung mit Styropor ist ökologisch unbedenklich und spart Energie.

www.styropor.at

styropor | GPH

PERSONALIA
DES MONATS



Hans-Werner Frömmel ist Ehrensenator der Donau-Uni Krems.

➤ **Zum Ehrensenator ernannt.** Im Rahmen eines akademischen Festaktes wurde Bundesinnungsmeister Hans-Werner Frömmel zum Ehrensenator der Donau-Universität Krems (DUK) ernannt. Der Titel wurde für die langjährige Zusammenarbeit mit der DUK und Frömmels Engagement im tertiären Bildungsbereich verliehen. »Die berufsbegleitende Weiterbildung gibt Unternehmern und Führungskräften die Möglichkeit, eine akademische Ausbildung auf sehr hohem Niveau zu erwerben. Mittlerweile zählt eine beeindruckende Anzahl von Spitzenkräften in der Bauwirtschaft zu den erfolgreichen Absolventen dieser Studiengänge«, so Frömmel in seiner Dankesrede.



Michael Salzmann wechselt von Hochtief zur Porr.

➤ **Neuer Geschäftsführer.**

Michael Salzmann ist seit 1. Dezember 2012 neuer Geschäftsführer der Porr Bau GmbH und verstärkt damit die bereits bestehende Führungsmannschaft. Zuletzt war der gebürtige Steirer Vorsitzender der Geschäftsführung der Hochtief Construction Austria.



Jurist Georg Eisenberger wurde als Ehrenprofessor der TU Graz geehrt.

➤ **Ehrung.** Die TU Graz verlieh Georg Eisenberger die

Auszeichnung der Ehrenprofessur, um seine hervorragenden Leistungen und sein Engagement an der Fakultät für Architektur zu würdigen. Eisenberger gilt als einer der erfolgreichsten Rechtsanwälte Österreichs sowie als Experte für Baurecht. Ab 1991 war er für verschiedene Anwaltskanzleien tätig, seit 1992 ist er Lektor für Bau- und Raumplanungsrecht.



Holger Schmidtmayr verabschiedet sich von der S Immo AG.

➤ **Verkleinerter Vorstand.**

Das Mandat von Holger Schmidtmayr wird in bestem Einvernehmen per Ende Jänner 2013 auslaufen. Damit besteht der S Immo-Vorstand künftig aus Ernst Vejdovszky und Friedrich Wachernig, die Schmidtmayrs Agenden übernehmen werden. Schmidtmayr ist seit 2004 Vorstand der Gesellschaft. Er war maßgeblich an der Expansion der S Immo AG in neue Märkte beteiligt.



Goldenes Verdienstzeichen für Bruno Diesenreiter

➤ **Auszeichnung.** Artwe-

ger-Geschäftsführer Bruno Diesenreiter wurde von Landeshauptmann Josef Pühringer mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. Diesenreiter trage in seiner Funktion viel zur hohen Innovationskraft des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich bei, betonte Landeshauptmann Pühringer in seiner Laudatio.



Herbert Spiegel wird Geschäftsführer von Volvo Trucks und Renault Trucks in Österreich.

➤ **Führungswechsel.** Die Vol-

vo Group besetzt die Führungsfunktionen neu. Thomas Maurer übernimmt ab sofort die Verantwortung für die Marken Volvo Trucks und Renault Trucks in der neuen Region Central Europe. Die Position der Geschäftsführung der beiden Marken in Österreich übernimmt mit Anfang 2013 Herbert Spiegel.



Mareike Steinwider hat die Personalagenden bei Gaulhofer übernommen.

➤ **Neu bei Gaulhofer.** Die

Gaulhofer Gruppe hat Mareike Steinwider zur neuen Leiterin der Personalentwicklung bestellt. Nach mehreren Jahren bei

ISS Facility Services und Sandvik Mining and Construction wechselt sie nun in die Baustoffindustrie. Als Leiterin der Personalentwicklung der Gaulhofer Industrie-Holding wird sie auf personeller Ebene die Ambitionen des Unternehmens mitgestalten.



Hans-Herbert Grüner war von 1997 bis 2005 Wiener Landesinnungsmeister Bau.

➤ **Abschied.** Mitte November

ist der ehemalige Wiener Landesinnungsmeister Bau, Hans-Herbert Grüner, verstorben. Unter seiner Leitung setzte die Standesvertretung wichtige Impulse in Richtung Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit. So wurde erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg eine intensive Zusammenarbeit mit der Standesvertretung der Architekten und Ingenieurkonsulenten mit gemeinsamen Informationsveranstaltungen ins Leben gerufen. Auch der Umbau und die Generalsanierung des Innungshauses aus 1851, wo unter anderem das Dachgeschoß zu einem modernen Innungsbüro ausgebaut wurde, wurde in der Ära Grüner durchgeführt.

immovement

Immobilien- und Facility Management-Consulting GmbH

Entwicklung gestalten

Tel: +43/2236/8002-4000
office@immovement.at
www.immovement.at

Die wirtschaftlichste Lösung!

ABIS[®]

abisplan abisava abisstatik
ABIS Softwareentwicklungs Ges.m.b.H.
Rechbauerstraße 20-22 8010 GRAZ
Tel.: 0316 / 83 13 61 Fax: 0316 / 83 78 08
www.abis-software.com